



Berufliche Perspektiven

Angewandte Pflege

- Durch europaweit anerkannte Abschlüsse ist das Arbeiten im In- und Ausland möglich
- Professionelle und eigenverantwortliche Pflege von Menschen in allen Lebensphasen
- Anwendung wissenschaftlicher Methoden im Pflegeprozess
- Weiterentwicklung der pflegerischen Praxis
- Übernahme heilkundlicher pflegerischer und therapeutischer Tätigkeiten nach Pflegeberufegesetz
- Tätigkeit als Praxisanleitung
- Möglichkeit der Weiterqualifikation (z.B. Pflegemanagement, Pflegepädagogik, Advanced Practice Nursing APN, Community Health Nursing)

Pflegeforschung & Lehre

- Wissenschaftliche Mitarbeit & Forschung (z.B. Study Nurse)
- Lehre an Hochschulen
- Lehre an Berufsfachschulen
- Akademische Weiterqualifikation (z.B. Master, Promotion)

Benefits für Arbeitgeber

Arbeitgeber profitieren von hochqualifizierten akademisierten Pflegekräften, weil diese

- hochkomplexe Fälle evidence-basiert managen,
- effiziente Pflegeprozesse implementieren und evaluieren,
- Schüler, Studierende und Mitarbeiter in der Praxis anleiten können (akademisierte Praxisanleiter),
- sich kritisch reflexiv mit Pflegewissen auseinandersetzen,
- eine qualitativ hochwertige Versorgung und Betreuung sicherstellen können.

Kommt zu uns und habt Spaß beim Studium!



- ✓ kleine Gruppen
- ✓ familiäre Atmosphäre
- ✓ direkter Draht zu den Dozent*innen

Kontaktmöglichkeiten

Studiengangsbeauftragter

Prof. Dr. Martin Knoll  03581 374-4960
 pflege@hszg.de

Dozentin und Praxiskoordination

Maria Zumpe, M.A.  03581 374-4777
 koordination-pflege@hszg.de

Nähere Informationen zum Studiengang und zur Bewerbung

www.hszg.de/studium/
[unsere-studiengaenge/bachelor/pflege](http://www.hszg.de/studium/unsere-studiengaenge/bachelor/pflege)



Bewerbungsverfahren

Online-Bewerbung: www.hszg.de/bewerber

Bewerbungszeitraum

2. Mai bis 30. September 2025

vorab Arbeitsvertrag mit einem unserer Kooperationspartner notwendig (Kooperationspartner siehe Homepage)

oder bestehender Arbeitsvertrag mit einem unserer Kooperationspartner bei beruflich Qualifizierten



Ein Studiengang – zwei Möglichkeiten

Angewandte Pflegewissenschaft B.Sc.

Informationen für Schulabsolventen
und bereits beruflich Qualifizierte



Allgemeine Infos

Wenn du die Schule besuchst und gerade dein (Fach-) Abitur machst, dann

- studierst du in **Vollzeit 7 Semester** und bekommst **zwei Abschlüsse**: den akademischen Grad des **B.Sc.** und die **staatliche Berufszulassung** nach § 1 PflBG, die europaweit gültig ist,
- bist du damit befähigt, **pflegerische Tätigkeiten** sowie **heilkundliche pflegerische und therapeutische Vorbereitungsarbeiten** auszuüben,
- wirst du von uns zur **Praxisanleitung** qualifiziert,
- bekommst du ein **monatliches Gehalt**.

Wenn du in der Pflege arbeitest und bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung nach § 1 Pflegeberufgesetz hast, dann

- kannst du auch **ohne Abitur** studieren
- studierst du **5 Semester in Teilzeit, verkürzt** und beginnend ab dem 3. Fachsemester,
- bekommst du mit Abschluss des Studiums den **akademischen Grad des B.Sc.**,
- bist du damit befähigt, **pflegerische Tätigkeiten** sowie **heilkundliche, pflegerische und therapeutische Vorbereitungsarbeiten** auszuüben,
- wirst du von uns zur **Praxisanleitung** qualifiziert,
- **studierst du in Blöcken** und kannst so weiterhin bei deinem Arbeitgeber deinen **Lebensunterhalt** verdienen.



Görlitz



Wintersemester



NC-frei



gebührenfrei

Curriculum Vollzeit

Semester	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
1. + 2.	Bio-medizinische Grundlagen 1	Evidenz-basierte Pflege	Professionalisierung des Pflegeberufes	Praktischer Orientierungseinsatz	Prüfungen	ARBEITGEBER	Erweiterte Kommunikation in der Pflege sowie Grundlagen der Pflegepsychologie und -soziologie	Praktischer Pflichteinsatz 1	Prüfungen	Prüfungen	ARBEITGEBER	ARBEITGEBER
	Bio-medizinische Grundlagen 2	Evidenz-basierte Pflege	Professionalisierung des Pflegeberufes	Praktischer Orientierungseinsatz	Prüfungen	ARBEITGEBER	Erweiterte Kommunikation in der Pflege sowie Grundlagen der Pflegepsychologie und -soziologie	Praktischer Pflichteinsatz 1				
3. + 4.	Pflegewissenschaft	Evidenz-basierte Pflege	Haf-tungs-risiken in der Pflege	Pflege Kinder und Jugendlicher	Prüfungen	ARBEITGEBER	Praktischer Pflichteinsatz 2	Praktischer Vertiefungseinsatz	Prüfungen	Prüfungen	Wahl-Pflichteinsatz	ARBEITGEBER
	Forschungswerkstatt	Evidenz-basierte Pflege	Haf-tungs-risiken in der Pflege	Pflege Kinder und Jugendlicher	Prüfungen	ARBEITGEBER	Praktischer Pflichteinsatz 2					
5. + 6.	Forschungswerkstatt	Public Health	Palliative Care und trans-kulturelle Pflege	Edukation, Anleitung und Beratung im Alter	Prüfungen	ARBEITGEBER	Pflege-ethik und Gesundheits-recht	Praktischer Vertiefungseinsatz	Prüfungen	Prüfungen	Praktischer Vertiefungseinsatz	ARBEITGEBER
	Fächerübergreifende Kompetenzen	Public Health	Palliative Care und trans-kulturelle Pflege	Edukation, Anleitung und Beratung im Alter	Prüfungen	ARBEITGEBER	Pflege-ethik und Gesundheits-recht					
7.	Fächerübergreifende Kompetenzen	Zu-kunfts-werkstatt Pflege	Bachelorthesis einschl. Kolloquium, Verteidigung und Reflexion des Portfolios									



Legende
■ in der Hochschule und im Sim-/SkillsLab
■ im Studium
■ beim Arbeitgeber

Curriculum Teilzeit

Semester	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
Semester (Anerkennung 1.+2. Semester)	Pflegewissenschaft	Evidenz-basierte Pflege	Haf-tungs-risiken in der Pflege	Pflege Kinder und Jugendlicher	Prüfungen	ARBEITGEBER	Wahl-Pflichteinsatz	ARBEITGEBER	ARBEITGEBER	Prüfungen	Prüfungen	ARBEITGEBER
	Forschungswerkstatt	Evidenz-basierte Pflege	Haf-tungs-risiken in der Pflege	Pflege Kinder und Jugendlicher	Prüfungen	ARBEITGEBER	Wahl-Pflichteinsatz	ARBEITGEBER				
3. + 4.	Forschungswerkstatt	Public Health	Palliative Care und trans-kulturelle Pflege	Edukation, Anleitung und Beratung im Alter	Prüfungen	ARBEITGEBER	Pflege-ethik und Gesundheits-recht	ARBEITGEBER	ARBEITGEBER	Prüfungen	Prüfungen	ARBEITGEBER
5.+6.	Forschungswerkstatt	Public Health	Palliative Care und trans-kulturelle Pflege	Edukation, Anleitung und Beratung im Alter	Prüfungen	ARBEITGEBER	Pflege-ethik und Gesundheits-recht					
7.	Fächerübergreifende Kompetenzen	Zu-kunfts-werkstatt Pflege	Bachelorthesis einschl. Kolloquium, Verteidigung und Reflexion des Portfolios									

Legende
■ in der Hochschule und im Sim-/SkillsLab
■ beim Arbeitgeber